

So geht es!

Neben der Freude und Lust, mit alten Menschen zu arbeiten, setzen wir voraus:

- gesundheitliche Eignung
- Realschulabschluss oder gleichwertigen Bildungsabschluss
- Hauptschulabschluss oder gleichwertigen Bildungsabschluss mit mindestens einer zweijährigen Berufsausbildung oder die Erlaubnis eines Helferberufs im medizinisch-sozialen Bereich

Ausbildung und Abschlüsse

Die dreijährige Ausbildung schließen Sie als „Altenpflegerin/Altenpfleger“ ab. Parallel können Sie auch die Fachhochschulreife erwerben. Mehr Informationen zu Ausbildung und Bewerbungsverfahren finden Sie unter: ev-berufsschule-hh.de

Ich habe schon verschiedene Berufe ausprobiert, aber Pflege ist für mich das Richtige. Ich wirke beruhigend auf Menschen, das ist gerade bei Demenzerkrankten nützlich. Ich kann gut zuhören – alte Menschen haben so viel Lebenserfahrung, ihre Geschichten interessieren mich sehr.

Ben Jacob (29)



Mehr als ein Job

Pflege ist ein anspruchsvoller Beruf mit vielen Facetten. Engagement, Einfühlungsvermögen, Geduld und Verantwortungsbewusstsein gehören dazu. Wer gern mit Menschen arbeitet, der ist hier richtig.

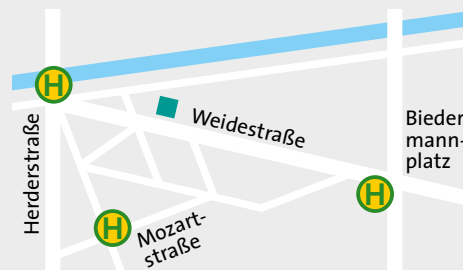
Altenpflege? Na klar!

Ausbildung mit Zukunft

DAS RAUHE HAUS
Evangelische Berufsschule für Pflege

Evangelische Berufsschule für Pflege

Weidestraße 126, 22083 Hamburg
Tel. 040/650 39 69-0, Fax 040/650 39 69-50
berufsschule-pflege@rauheshaus.de
www.ev-berufsschule-hh.de



Bus 172, 173
Herderstraße,
Mozartstraße
Bus 171, 261
Biedermann-
platz

Johann Hinrich Wichern gründete 1833 Das Rauhe Haus als Rettungsdorf für verwahrloste Kinder. Es wurde ein Grundstein der Diakonie in Deutschland.

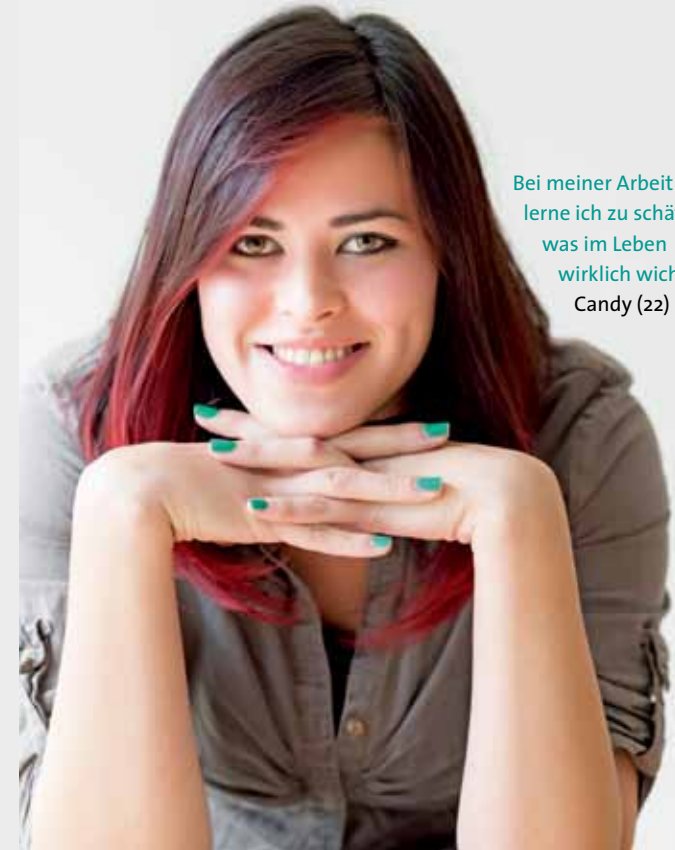
DAS RAUHE HAUS

lebendig, diakonisch, nah.

Beim Rauhen Hause 21 · 22111 Hamburg
Tel. 040/655 91-0

www.rauheshaus.de

- Kinder- und Jugendhilfe
- Behindertenhilfe
- Sozialpsychiatrie
- Altenhilfe
- Wichern-Schule
- Evangelische Berufsschule für Pflege
- Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit & Diakonie
- Brüder- und Schwesternschaft



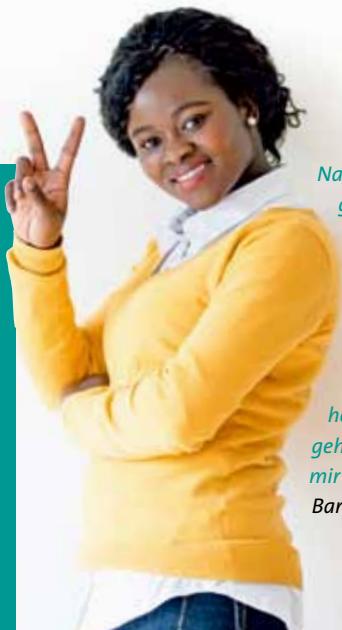
Bei meiner Arbeit lerne ich zu schätzen, was im Leben wirklich wichtig ist.
Candy (22)

Warum Altenpflege?

Ein Beruf in der Altenpflege ist etwas Besonderes. Wer sich dafür entscheidet, der erlebt einen Arbeitsalltag, der spannend, abwechslungsreich und anspruchsvoll ist – jeden Tag. Denn Altenpflege ist ein Beruf mit Menschen, von denen jeder besonders ist.

Körper und Seele

In der Evangelischen Berufsschule vermitteln wir mehr als medizinische und pflegerische Kenntnisse. In der Altenpflege sind soziale und psychologische Kompetenzen ebenso wichtig. Begleitung und Beratung der alten Menschen und ihrer Angehörigen verlangen Einfühlungsvermögen und Geduld.



Nach der Schule habe ich mich gefragt: Was mache ich mit meinem Leben? Schon meine Oma in Ghana war Krankenschwester, sie ist mein großes Vorbild. Ich möchte gern Menschen helfen, die sich selbst nicht helfen können. Mit meiner Hilfe geht es ihnen besser, das gefällt mir an meiner Arbeit.

Barbara Osei (25)

Nah an der Praxis

Wir kennen den Arbeitsalltag genau und wissen, was wirklich erwartet und gebraucht wird, denn wir orientieren uns an der Praxis. Unsere Lehrkräfte kommen aus unterschiedlichen Bereichen der Pflege und haben eine zusätzliche wissenschaftliche Ausbildung.

Weiterkommen

Die Evangelische Berufsschule engagiert sich auch im Bereich der Fort- und Weiterbildung. Wir stehen im engen Kontakt mit Pflegeeinrichtungen und bieten ihnen individuelle Fortbildungsangebote. Pflegekräfte können sich bei uns zur Staatlich anerkannten Fachpflegekraft in der Gerontopsychiatrie weiterbilden lassen.



Ich bin überhaupt nicht der Bürotyp, ich brauche Abwechslung im Beruf. Seit meinem 10. Lebensjahr bin ich bei der Freiwilligen Feuerwehr, weil ich Menschen helfen will. In der ambulanten Altenpflege kann ich selbstständig und eigenverantwortlich arbeiten.

Florian Sieger (18)

Eine sichere Zukunft

In den kommenden Jahren wird die Zahl alter Menschen weiter ansteigen; viele von ihnen sind auf sich allein gestellt. Mehr Singles, weniger Familienverbände. Diese Entwicklungen verändern die Altenpflege.

Beruf im Wandel

Pflegen bedeutet heute, auf unterschiedlichste Art und Weise älteren Menschen Hilfestellung zu geben. Die steigende Nachfrage nach gut ausgebildeten und qualifizierten Pflegekräften sorgt dafür, dass die Pflege eines der sichersten Berufsfelder im sozialen Bereich ist. Daher bilden wir auch in der Gesundheits- und Pflegeassistenten aus.



Meine Arbeit in einer Wohngemeinschaft mit demenzerkrankten Menschen macht mich glücklich. Sie zeigen ihre Gefühle ganz unmittelbar und unverstellt, das geht unter die Haut. Ich komme gut mit alten Menschen klar, ich mag ihre Offenheit und ihre Neugier auf alles Neue.

Mike Kolossa (20)